



Äthiopien

Südäthiopien - Great Rift Valley und Omo



II



2.400










9x



4x



-  **Tageswanderungen auf guten Wegen durch kleine Dörfer**
-  **Erfahrene Hauser-Reiseleitung**
-  **Besuch bei den Konso und deren König**
-  **Kennenlernen verschiedener Volksstämme: Tsemay, Benna, Mursi, Karo, Hamer**
-  **Schlendern über lebhafte Märkte – Treffpunkte der Völker des Südens**
-  **Wandern über Grassteppen, Bootsfahrt auf dem Lake Chamo**
-  **Salzgewinnung am El Sod-Krater**

Eine Reise durch den Süden Äthiopiens ist wie eine Reise in eine andere Welt - Sie erleben Landschaften von aufregender Schönheit und lernen außergewöhnliche Lebensformen kennen.

Das Great Rift Valley trennt Afrika in zwei Teile. Einen Abschnitt des Valleys durchqueren Sie mit Geländewagen. Am Weg liegt eine Kette verschiedenfarbiger Seen, die von vielen Vogelarten bevölkert sind. Auf den Sandbänken des Chamo Lake räkeln sich riesige Krokodile in der Sonne. Von Arba Minch aus genießen Sie die weite Aussicht über die afrikanische Grassteppe des Nechisar National Parks.

Zu Fuß eine Gegend zu erkunden, schafft oft eine ganz andere Beziehung zur Bevölkerung als mit dem Auto vorzufahren. Das erleben Sie während der zwei Wandertage im Gebiet der Konso. Die Konso pflegen den Ahnenkult und sind für ihre hölzernen Grabtafeln bekannt. Eine weitere Besonderheit sind ihre Terrassenfelder.

Bei den Ausflügen im Omo-Gebiet und vor allem auf den Märkten in Turmi oder Key Afer wird deutlich: So vielfältig die Ethnien dort sind, so unterschiedlich und für uns fremd sind ihre Traditionen. Die meisten haben - abgesehen von ihren Rindern - kaum Besitz, legen aber großen Wert auf künstlerischen Ausdruck bei der Körperbemalung oder Haartracht. Mit Ocker und Butter formen die Hamer Haarstränge zu dichten

Korkenzieherlocken, das Ansehen und Schönheitsideal der Mursi-Frauen im Mago National Park steigt mit der Größe ihrer Tellerlippen und die Karo sind Meister der Körpermalerei. Eine Reise durch das Omo-Gebiet erfordert behutsames Auftreten, es ist gleichzeitig der Schlüssel zu unvergesslichen Begegnungen.

Bei Yabello, im Gebiet der Borena, wandern Sie zum salzigen Kratersee El Sod und reisen dann über den East African Highway zurück nach Addis Abeba.

Geplanter Programmablauf

(Verpflegung: F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

Tag 1: Anreise

Flug mit Ethiopian Airlines von Frankfurt nach Addis Abeba. Abflug am späten Abend.

Tag 2: Addis Abeba – Lango

AM frühen Morgen kommen wir in Addis Abeba an, werden am Flughafen abgeholt und fahren zu nächst in die Stadt, um einen ersten Eindruck zu bekommen und bei einer Bank Geld zu wechseln (kleine Scheine sind sehr wichtig). Schließlich fahren wir gen Süden aus der Stadt heraus; nach etwa einer Stunde Fahrtzeit erreichen wir gegen Mittag den Kratersee von Debrezeit. Das Mittagessen nehmen wir in Mojo ein, und fahren dann weiter bis Lango. Unterwegs halten wir nochmal beim Zeway-See an, um hier die Wasservögel zu beobachten.

Hotelübernachtung; (MA)

Tag 3: Lango - Arba Minch

Wir setzen unsere Fahrt in den Süden fort und erreichen nach 6 - 7 Stunden Arba Minch. Arba Minch liegt auf einem Grat, der den Abaya-See und den Chamo-See trennt. Vom Hotel aus haben wir einen sehr schönen Blick auf den Nechisar National Park, die Seen und das Land zwischen den beiden Seen, das auf Amharisch „Himmelsbrücke“ bedeutet. Unterwegs halten wir mehrfach an und haben Gelegenheit, Bauernfamilien zu besuchen, die das fruchtbare Land bestellen. In der Gegend von Sodo bauen die Welayita-Bauern die Pflanze Inset an. Sie ist endemisch und gehört zur Familie der Bananenstauden. Aber nicht die Frucht wird verwertet, sondern der Stamm der Pflanze: Die faserige Masse des Stammes enthält viel Stärke, die Stärkemasse wird zu einem Fladenbrot verarbeitet, das in dieser Gegend das Hauptnahrungsmittel ist.

Fahrzeit 6 - 7 Std.; Hotel; (FMA)

Tag 4: Arba Minch - Nechisar-Nationalpark - Lake Chamo

Nach dem Frühstück fahren wir zum Bootssteg am Lake Chamo. Wir besteigen das kleine Fischerboot und fahren ca. 1 Stunde über den See ans andere Ufer und damit in den Nechisar-Nationalpark. Hier beginnen wir unsere Wanderung die uns zu einem Aussichtspunkt führt. Unterwegs beobachten wir die Zebras, die zur Tränke kommen. Am Aussichtspunkt angekommen genießen wir den Weitblick über den Park. Auf dem Rückweg mit dem Boot halten wir an den Sandbänken an, wo die riesigen Krokodile liegen. Wir haben Zeit, um sie ausgiebig zu beobachten. Außerdem leben hier viele Wasservögel und natürlich Hippo-Familien.

Gehzeit ca. 2 Std.; Aufstieg 300m; Abstieg 300m; Hotel; (FMA)

Tag 5: Arba Minch - Konso

Knapp 90 km sind es von Arba Minch bis ins Konsoland. Gegen Mittag erreichen wir unser Hotel, das sehr einfach ist, aber eben das Beste, das vor Ort zur Verfügung steht. Nach dem Mittagessen und etwas Zeit zum Ausruhen geht es zu Fuß durch die fruchtbare, terrassierte Hügellandschaft ein Dorf. Mit über 200 Gehöften und

zehn Gemeinschaftshäusern (mora) ist es relativ groß. Insgesamt sind wir mit den Besichtigungen 3 - 4 Stunden unterwegs, bevor wir abends in unser Hotel zurückkehren.

Gehzeit ca. 2,5 Std.; Fahrstrecke ca. 100 km; Aufstieg 150m; Abstieg 150m; Hotel; (FMA)

Tag 6: Konso

Nach dem Frühstück fahren wir zum Dorf Geseryo. In der Nähe gibt es in einer normalerweise trockenen Schlucht eine „steinerne Stadt“ aus bizarren, spitzen Felsen, die von der Bevölkerung New York genannt wird. Typisch für das Konso-Gebiet sind die Steinterrassen, die von den Frauen gebaut und instand gehalten werden. An den Hängen wird viel Hirse und auch Teff angebaut, die lokale Getreideart, aus der Injera bereitet wird, das Nationalbrot Äthiopiens. Nach einer kurzen Fahrt erreichen wir Mecheke und wandern von dort aus weiter nach Mechelo. Nachmittags haben wir eine Audienz bei dem König von Konso, sofern er in seinem Dorf anzutreffen ist. Wir werden den Ahnenkult der Konso kennen lernen und besichtigen die Königsgräber mit ihren alten Totems (Wakas). Die Konso sind Holzexperten und die hübschen Häuschen stehen dicht beieinander. Rückfahrt zu unserem Hotel in Konso.

Gehzeit ca. 4 Std.; Hotel; (FMA)

Tag 7: Konso - Mago Nationalpark

Wir verlassen das Hochland der Konso und fahren über Weyto und Jinka in den Mago Nationalpark. Er umfasst eine Fläche von 2.162 qkm und liegt auf einer Höhe zwischen 450 m und 2.528 m. Landschaftlich finden wir dichtes Akaziengestrüpp in der Nähe des Omo vor, aber auch sanft gewellte Grassavanne und Wüste. Mit etwas Glück sehen wir Spießböcke und Gazellen. Der abgelegene Park ist kaum erforscht. Unser Camp-Platz ist am Ufer des Neri-Flusses, der Koch versorgt uns mit Sandwiches, dann sind wir bereit für den Besuch bei den Mursi. Dem Schönheitsideal der Mursi entsprechen Frauen mit großen Lippenscheiben. Männer tragen künstlich zugefügte Schmucknarben, die für die Anzahl der Feinde oder Tiere stehen, die sie getötet haben. Wir haben genügend Zeit, uns im Dorf behutsam umzusehen. Hier beachten wir unbedingt die Hinweise vom Reiseleiter und vom örtlichen Guide, in Bezug auf unser Fotografierverhalten.

Fahrzeit ca. 5 Std.; Zelt; (FMA)



Tag 8: via Key Afer nach Turmi

Am Morgen nutzen wir die Gelegenheit zu einer Pirschfahrt und beobachten die Tiere im Park. Schließlich packen wir unsere Sachen und fahren zurück via Jinka nach Key Afer zum Markt. Dieser wird von mindestens vier Volksgruppen besucht, wir erleben ein buntes Treiben. Wir schauen uns in Ruhe um und schlendern über den Markt. Wir fahren anschließend weiter nach Turmi.

Fahrzeit ca. 5 Std.; Zelt; (FMA)

Tag 9: Korcho - Murulle - Omorate

Früh brechen wir auf, denn wir wollen den ganzen Tag nutzen. Zunächst besuchen wir die Karo im Dorf Korcho. Sie leben von Viehzucht und betreiben saisonal Landwirtschaft, sind also mittlerweile sesshaft geworden. Das Volk der Karo umfasst nur ungefähr 1.000 Menschen. Die Männer bemalen ihre Körper mit ausgefallenen Mustern, die Frauen tragen als Schmuck Metallplöcke in der Unterlippe. Die mit Lehm und Naturfarben aufgetragenen Malereien dienen lediglich der Verschönerung und unter den Karo versucht jeder, den anderen damit zu übertreffen. Wir schauen vom Hochofer auf den Omo. Weiter geht die Fahrt über die Savanne der Murulle-Area in Richtung der kenianischen Grenze, nach Omorate. Hier leben die Dessanech, die für ihre kunstvollen Frisuren bekannt sind. Sie sind ein Nomadenvolk und ziehen bis zum Turkanasee nach Kenia. Am späten Nachmittag fahren wir auf direktem Weg über die Hauptstraße zurück nach Turmi.

Fahrzeit ca. 6 Std.; Gehzeit ca. 1 Std.; Zelt; (FMA)

Tag 10: Hamer-Markt in Dimeka

In Dimeka ist heute der Markttag der Hamer. Die Frauen schmücken ihre Lederbekleidung mit Kaurimuscheln und frisieren das Haar mit Ocker. Auch die Männer frisieren das Haar sehr kunstvoll mit dem roten Lehm. Hunderte Hamar pilgern zum Markt. Wir fahren zunächst ein Stück und gehen dann aber mit ihnen zu Fuß zum Markt und sind so schon von Anfang an in das Marktleben integriert. Am Nachmittag können wir vielleicht den bekannten Bullensprung sehen.

Fahrzeit ca. 1 Std.; Gehzeit 2 - 3 Std.; Zelt; (FMA)

Tag 11: Turmi - Yabello

Ein langer Fahrtag liegt vor uns. In der Senke von Weyto erreichen wir die uns schon bekannte Straße, die in die Konso-Berge führt. In den Dörfern der der Erboke machen wir Halt und bestaunen den Halsschmuck, den sie selbst aus Glasperlen herstellen.

Fahrzeit ca. 8 Std.; Fahrstrecke ca. 400 km; Hotel (falls ausgebucht auch Zelt möglich); (FMA)

Tag 12: Yabello – El Sod-Krater

Yabello ist das Wohngebiet der Borena, halbnomadisch lebender Viehzüchter, die für ihre unterirdischen Brunnen berühmt sind. Um die „kühleren“ Stunden zu nutzen, fahren wir schon früh zum Rand des El Sod-Kraters und wandern etwa 1 Stunde hinunter zu der Stelle, an der Borena-Männer fast nackt und ohne Hilfsmittel nach dem schwarzen Salz in dem sumpfigen Kratersee tauchen. Diese Masse wird mit Hilfe von Eseln zum Kraterand transportiert, hier dann getrocknet und gesäubert. Für den Rückweg bergauf brauchen wir ungefähr 1,5 Stunden.

Wir besuchen auch Dörfer und den „singenden Brunnen“. Hier schöpfen die Borena-Männer das Wasser. Sie stehen auf Stufen und sie singen, damit sie den Takt zum Weiterreichen der Eimer einhalten.

Fahrzeit 3 - 4 Std.; Gehzeit ca. 3 Std.; Aufstieg 350m; Abstieg 350m; Hotel; (FMA)

Tag 13: Yabello - Awassa

Wir fahren gen Norden nach Awassa. Unterwegs besuchen wir Kaffeebauern, vielleicht haben wir die Möglichkeit, eine Kaffee-Aufbereitungsanlage anzuschauen.

Fahrzeit 6 - 7 Std.; Fahrstrecke ca. 300 km; Hotel; (FMA)

Tag 14: Awassa - Addis Abeba

Am Morgen ganz früh besuchen wir den Fischmarkt von Awassa. Dann fahren wir weiter gen Norden nach Addis Abeba. Unser gemeinsames Abendessen nehmen wir in einem typisch äthiopischen Restaurant ein: hier spielt Musik, es werden Tänze aufgeführt. Wenn uns das zu laut ist, können wir auch ein anderes Restaurant aussuchen.

Fahrzeit ca. 4 Std.; Fahrstrecke ca. 275 km; Hotel; (FMA)

Tag 15: Heimreise

Am Vormittag fliegen wir von Addis Abeba zurück nach Frankfurt.

Unser Service-Team berät Sie gerne.

Telefon-Nummer: 089-235 006-0

e-mail: info@hauser-exkursionen.de



Charakter der Tour und Anforderungen

Hitzeverträglichkeit erforderlich; Respekt vor den Menschen; keine Berührungsängste.

Die Wanderungen dieser Reise sind nicht schwierig, setzen aber wegen der Hitze Klimaverträglichkeit voraus.

Ausdauer ist bei den Fahrten gefragt. Die Route verläuft teilweise über schlechte Pisten, durch Steppe und ausgetrocknete Flussbetten, weshalb die Reise für Personen mit Rückenproblemen nicht geeignet ist (bitte fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Arzt oder Ihre Ärztin). Sie sind im Süden des Landes in Fahrzeugen mit Vierradantrieb unterwegs. Maximal vier Reiseteilnehmer und der Fahrer teilen sich ein Auto. Die Fahrer sind mit dem Süden Äthiopiens vertraut. Da sie sowohl die Dörfer als auch deren Bewohner kennen, wissen sie meist auch, wenn irgendwo eine Feier oder ein außergewöhnliches Ereignis stattfindet.

Die Infrastruktur im Süden Äthiopiens ist kaum entwickelt. Gleiches gilt für den touristischen Standard der Hotels und der Zeltplätze, die nicht immer europäischen Vorstellungen entsprechen. Die Hygienebegriffe sind anders als bei uns. In Addis Abeba übernachten Sie in einem guten Hotel, außerhalb der Hauptstadt sind die Hotels jedoch oft sehr einfach. Während der Campingtage kann nicht immer geduscht werden. Mittagessen gibt es in der Regel im Picknickstil. Am Abend wird gekocht (z.B. internationale Gerichte, lokale Spezialitäten, Nudelgerichte), öfters wird frisches Brot gebacken.

Bereitschaft zu Komfortverzicht und Anpassung an die gegebenen Verhältnisse setzen wir bei allen Mitreisenden voraus. Während dieser Reise kommen Sie in engen Kontakt mit Ethnien, die sehr zurückgezogen leben. Da es das Anliegen von Hauser exkursionen ist, sozialverträgliche Reisen anzubieten, wünschen wir uns von allen Reisegästen, die sich für diese Reise entscheiden, Toleranz, Respekt und Verständnis fremden Menschen und ihren Lebensweisen gegenüber.

Die Angehörigen von einigen der besuchten Ethnien lassen sich nur gegen Geld fotografieren (z.B. Hamar und Mursi). Für diese Menschen ist Fotografieren ein Handel: Foto gegen Geld und ihre einzige Möglichkeit, an dem Einkommen durch den Tourismus teilzuhaben. Wer fotografieren möchte (und für die Mursi ist dies der Grund für Ihren Besuch - sie erwarten dies von Ihnen), muss diese Einstellung akzeptieren. Ebenso den Umstand, dass jedes Foto ein gestelltes Foto sein wird - heimliche Schnapshots kommen für die Einheimischen einem Diebstahl gleich. Der Besuch bei den Mursi kann witterungsbedingt nicht garantiert werden, weil bei starkem Regen die Pisten, die zum Mursi-Plateau führen, nicht befahrbar sind.

Klima

In Addis Abeba (2.400 m) ist es tagsüber meist angenehm warm mit Temperaturen um die 25°C; nachts kann es kühl werden.

In den südwestlichen Landesteilen herrscht heißes, subtropisches Klima. Von Ende März bis Anfang Juni ist die „große Regenzeit“. Als Sommer, trockene Monate, gelten Juni bis Oktober sowie Dezember und Januar. Trotzdem kann es in diesen Monaten zu vereinzelten Regenfällen kommen (besonders im Dezember). In den Monaten Juli, August und September, direkt nach der Regenzeit, ist das Land grüner und fruchtbarer. In der Savanne liegen die Temperaturen tagsüber zwischen 27°C und 35°C, in den Nächten um 20°C. Im November kann es nachts kalt werden (10°C bis 12°C).

Ausrüstung

Den klimatischen Bedingungen entsprechend brauchen Sie für diese Tour neben leichten, atmungsaktiven Sommersachen auch warme Kleidung für die kühlen Abende und den Aufenthalt in höheren Lagen. Gutes Schuhwerk mit Profilsohle, Regenschutz und eine leichte Windjacke dürfen nicht fehlen. Beachten Sie bitte unsere ausführliche Ausrüstungs-Checkliste, die wir Ihnen nach der Anmeldung zusenden.

Gepäck

Bitte nehmen Sie eine Reisetasche (auch mit Rollen) mit - ein Koffer ist nicht geeignet.

Wichtige Hinweise

Bedingt durch ungünstige Wetterverhältnisse, unbefahrbare Straßen, Flugverzögerungen, organisatorische Schwierigkeiten, unvorhersehbare Ereignisse oder sonstige Faktoren kann es bei dieser Reise zu Programmumstellungen oder -änderungen kommen. Beachten Sie bitte, dass Feiertage oder überraschende Restaurierungsarbeiten (trotz sorgfältiger Planung und Abstimmung mit Behörden und Verkehrsbüros) in Addis Abeba zu unvorhersehbaren Schließungen von Besichtigungsobjekten führen können. Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unserer Agentur, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Für die exakte Durchführung der Ausschreibung können wir aber keine Garantie geben. Wir bitten um Ihr Verständnis. Zudem weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an der Reise teilnehmen.

Einreise und Gesundheit

Für deutsche, österreichische und Schweizer Staatsbürger ist ein Visum erforderlich. Der Reisepass muss noch mindestens 6 Monate über das Ausreisedatum hinaus gültig sein. Das Visum wird direkt bei der Einreise am Flughafen erteilt.

Es sind keine Impfungen zwingend vorgeschrieben, empfohlen wird Malaria-Prophylaxe sowie Impfschutz gegen Gelbfieber, Hepatitis A/B, Meningokokken-Meningitis, Tetanus, Polio, Diphtherie, Typhus.

Bei Buchung einer Reise befindet sich in Ihren Unterlagen ein Coupon für ein kostenloses, reisemedizinisches Informationsgespräch. Nutzen Sie diesen und informieren Sie sich in einer der Reisepraxen des BCRT (Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin) über die Gesundheitsrisiken auf Ihrer Reise. Unter www.bctropen.de finden Sie die Adressen der Reisepraxen des BCRT. Dort werden Sie von erfahrenen Ärzten individuell beraten. Sollten Sie die Möglichkeit eines Besuches nicht haben, erhalten Sie auch ausführliche telefonische Informationen bei dem unabhängigen Auskunftsservice über Gesundheitsrisiken im Ausland unter der Tel. 0900/1234 999 (1,98 Euro pro Minute aus dem dt. Festnetz, Stand: 26. Aug. 11) oder unter: www.gesundes-reisen.de.



Leistungen

Hauser-Inklusivleistungen

- Hauser-Reiseleitung
- örtliche, Englisch sprechende Fahrer und Führer
- Flug mit Ethiopian Airlines Frankfurt - Addis Abeba - Frankfurt
- kostenlose Rail & Fly Bahnfahrkarte ab/bis deutscher Grenze
- derzeitige Flughafensteuer, Abflugsteuer und Sicherheitsgebühren
- Übernachtung in Hotels, Lodges und Zelten
- meist Vollpension
- Mineralwasser in Flaschen
- Camping- und Kochausrüstung
- Fahrten in geländegängigen Fahrzeugen
- Eintrittsgebühren
- Nationalparkgebühren
- Hauser-Top-Schutz im Wert von € 111; Reiserücktritts-Versicherung, Reisehaftpflicht-Versicherung, Reisekranken-Versicherung mit medizinischer Notfall-Hilfe, Rundum-Sorglos-Service

Wunschleistungen

- Hauser ZUSATZ-Reiseschutz-Paket € 44: Reisegepäck-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung
- Anschlussflüge ab anderen deutschen Städten € 130,- und nach Verfügbarkeit

Termine und Preise:

Reisenummer: ETK02

Reisetage: 15 Tage

Teilnehmerzahl: 8-12

Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe Katalog 2012, Seite 15.

Termine:	Preis:
08.03.2012 - 22.03.2012	2.350,00€
11.10.2012 - 25.10.2012	2.350,00€
08.11.2012 - 22.11.2012	2.350,00€
27.12.2012 - 10.01.2013	2.490,00€
07.03.2013 - 21.03.2013	2.350,00€
Einzelzimmerzuschlag inkl. Einzelzeltzuschlag	135,00€

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen

Visumkosten (17,- Euro); fehlende Mahlzeiten, Getränke, Trinkgelder (ca. € 80,- - 100,-); individuelle Ausflüge und Besichtigungen sowie Ausgaben persönlicher Art. Bitte beachten Sie, dass teilweise sehr hohe Gebühren für Aufnahmen mit Video-Kameras verlangt werden.

Hauser Shop / Gutschein

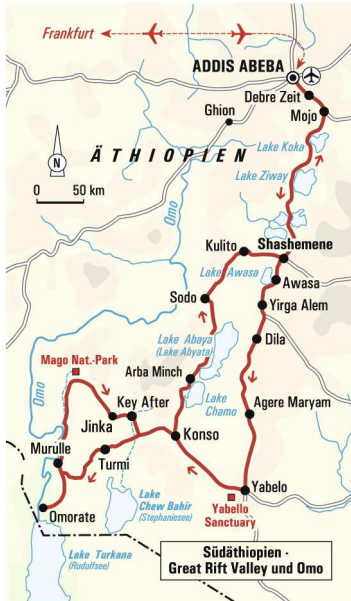
Als Dankeschön für die Teilnahme an dieser Reise erhalten Sie einen Gutschein im Wert von 25,- € für den Hauser Shop.

Zur Komplettierung Ihrer Ausrüstung und für spezielle Fragen steht Ihnen unser Hauser Shop gerne zur Verfügung. Einen Überblick über das Angebot finden Sie unter www.Hauser-Shop.de oder in der aktuellen Programmübersicht. Tel: 089 235006-21

Umwelt- und Sozialprojekte

Wie in der Programmübersicht und im Internet dargestellt, sind uns Sozial- und Umweltengagement wichtig. Verantwortungsvoller Umgang mit der Natur gilt uns als ebenso selbstverständlich wie Respekt vor der Kultur unserer Gastgeber. In einigen Ländern unterstützen wir und Sie als Teilnehmer oder Teilnehmerin bestimmter Hauser-Reisen diverse Projekte.





Reiseveranstalter/Beratung und Buchung

Häuser exkursionen international GmbH

Spiegelstr. 9,

81241 München

Tel. 089 / 23 50 06-0, Fax 089 / 23 50 06-99

E-Mail: info@hauser-exkursionen.de

In Zusammenarbeit mit einer örtlichen Agentur
sowie den IATA-Luftverkehrsgesellschaften

